

Die nützlichen Taten nach dem Tod (2)

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ، الْحَمْدُ لِلَّهِ رَبِّ الْعَالَمِينَ، نَحْمَدُهُ وَنُسْتَعِينُهُ، وَنَسْتَغْفِرُهُ
وَالصَّلَاةَ وَالسَّلَامَ عَلَى نَبِيِّنَا مُحَمَّدٍ وَعَلَى آلِهِ وَصَحْبِهِ أَجْمَعِينَ وَمَنْ تَبِعَهُمْ بِإِحْسَانٍ إِلَى يَوْمِ الدِّينِ.

Alles Lob gebührt Allah, Ihn allein lobpreisen wir und Ihn allein bitten wir um Hilfe, Rechtleitung und Verzeihung und Sein Segen und Friede seien auf Seinem Propheten Muhammad صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ, seiner Angehörigen, Gefährten und Anhängern bis zum Tag des Gerichts.

Verehrte Muslime,

wir setzen heute unsere Predigt der vergangenen Woche fort, über die nachhaltigen guten Taten, die einem Muslim nach seinem Tod weiterhin nützen. Wir sprachen über die Verrichtung des Totengebets, die Bestattung, die Beisetzung sowie und die Bittgebete für den Verstorbenen. All diese Taten kommen dem Verstorbenen zugute, selbst wenn er selbst nicht dazu beigetragen hat. **Anas** رضي الله عنه berichtete, dass der Gesandte Allahs صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ sagte: „**Es gibt sieben Dinge, für die ein Muslim fortlaufend belohnt wird, während er nach seinem Tod in seinem Grab liegt: Wer Wissen lehrt, einen Fluss fließen lässt, einen Brunnen gräbt, eine Palme pflanzt, eine Moschee baut, ein Koranexemplar vererbt oder einen tugendhaften Nachkommen hinterlässt, der nach seinem Tod um Vergebung für ihn bittet.**“ [überliefert in Musnad Al-Bazzar] Eine weitere Tat, die einem Verstorbenen sicherlich nützt, ist die Erfüllung eines festen Versprechens, eines Gelübdes, das er bis zu seinem Tod nicht halten konnte, was auch immer der Hinderungsgrund war.

Verehrte Muslime,

die Erfüllung eines festen Versprechens des Verstorbenen ist eine edle Tat, die sowohl dem Verstorbenen als auch der ausführenden Person von Nutzen ist. Vorausgesetzt, dass dieses Versprechen einem guten Zweck dient, wie zum Beispiel der Verrichtung der Pilgerfahrt. Auch das Nachholen der versäumten Fastentage findet Geltung unter diesem Begriff. Wenn es dem Hinterbliebenen nicht gelingt, das Fasten nachzuholen, besteht die Möglichkeit, für jeden versäumten Fastentag einem Armen Essen auszugeben. Unsere Mutter und Mutter der Gläubigen **Aicha** رضي الله عنها berichtete: Ein Mann sagte zum Propheten صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ: **Meine Mutter verstarb und ich denke, hätte sie sprechen können, so hätte sie Almosen geben lassen. Gibt es für sie eine Belohnung, wenn ich für sie Almosen gebe?** Er صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ sagte: „**Ja**“. [überliefert bei Al-Bukhari und Muslim] Diese Aussage bestätigt die Möglichkeit, im Namen einer verstorbenen Person zu spenden. Die Belohnung dafür wird sowohl die verstorbene als auch die spendende Person erlangen.

liebe Geschwister im Islam,

der Koran lehrte uns zwar, dass es für den Menschen nichts anderes geben wird als das, was er erworben und worum er sich selbst bemüht hat, doch ein tugendhafter Sohn oder eine tugendhafte Tochter ist gewiss das Zeugnis deren Eltern. Und wenn ein Elternteil stirbt und sein Nachkommen eine rechtschaffene Tat für ihn verrichtet, ist es so, als hätte der verstorbene Elternteil diese Tat selbst verrichtet. Andererseits wenn jemand mit einer anderen Religionszugehörigkeit als dem Islam stirbt, werden ihm nach seinem Tod weder seine Taten noch die Taten seines Nachkommens etwas nützen.

So möge Allah سبحانه وتعالى uns Verständnis und Aufrichtigkeit in der Religion verleihen, Möge Allah عز وجل uns helfen, Seiner zu gedenken, Ihm zu danken und Ihm auf bester Weise zu dienen, und möge Allah سبحانه وتعالى uns stets den geraden Weg leitet. آمين و الحمد لله رب العالمين